

**Министерство сельского хозяйства РФ
ФГБОУ ВПО**

«Брянская государственная сельскохозяйственная
академия»

Факультет среднего профессионального
образования

Семьшев М.В., Михно Н.Д., Романеева В.В.,
Андрющенко Е.В.

DEUTSCH

РАЗГОВОРНЫЕ ТЕМЫ

по немецкому языку для студентов 1-2 курсов



Для аудиторных занятий и самостоятельной работы
студентов

Брянск 2014

ББК 81.2
Нем: 74.58
УДК803.0:33
(075.8) С-30

Семышев М.В., Михно Н.Д., Романеева В.В.,
Андрющенок Е.В. Учебное пособие по немецкому
языку для студентов 1-2 курсов. Для аудиторных
занятий и самостоятельной работы студентов.
Брянск. Издательство Брянской ГСХА, 2014. 39 с.

Данное учебное пособие
предназначено для студентов 1-2 курсов всех
специальностей факультета СПО, содержит
разговорные темы для проработки на занятиях под
руководством преподавателя и для самостоятельной
работы.

*Рецензент: преподаватель
факультета СПО Попова А.С.*

Печатается по решению цикловой
комиссии факультета СПО Брянской
государственной сельскохозяйственной
академии, протокол № 2 от 1 октября 2014 г.

© ФГБОУ ВПО «Брянская ГСХА», 2014
© Семьшев М.В., 2014
© Михно Н.Д., 2014
© Романеева В.В., 2014

Введение

В настоящее время от изучающих иностранные языки требуется приобретение прежде всего коммуникативных навыков.

Предлагаемое учебное пособие призвано помочь студентам 1-2 курсов в изучении немецкого языка и при подготовке к зачетам и экзаменам. В нем содержатся устные разговорные темы, которые традиционно предлагаются на экзамене и рекомендуются к изучению в вузе. Темы составлены в пределах изученного грамматического и лексического материала. Взяв за основу темы, которые приведены в пособии, студенты могут составить самостоятельно устные сообщения.

Данное учебное пособие может быть использовано как на аудиторных занятиях, так и для внеаудиторной самостоятельной работы.

Преимуществом данного пособия является то, что оно имеет звуковое сопровождение - компакт-диск с темами, начитанными преподавателями из Германии А. Bisterfeld, Е. Klennert, А. Rudolph. Использование данного звукового приложения будет способствовать развитию навыков устной речи.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Warum lernen wir Fremdsprachen?

Seit vielen Jahrhunderten lernt man Fremdsprachen. In Europa begann man im elften Jahrhundert Fremdsprachen zu lernen, auch in Russland. Es ist bekannt, dass der Fürst Jaroslaw der Weise viele Fremdsprachen kannte. Damals aber war das Studium der Fremdsprachen ein Privileg der Reichen.

Heute erlernen Millionen von Menschen in der ganzen Welt Fremdsprachen. Sie spielen eine sehr große Rolle in unserem Leben. Die moderne Gesellschaft braucht zur Entwicklung von Technik, Wirtschaft und Kunst Menschen mit Sprachkenntnissen. Zum Beispiel, ein guter Ingenieur oder ein hochqualifizierter Arbeiter muss technische Dokumente zu Importmaschinen und Apparaten übersetzen können.

Heute ist das Studium der Fremdsprachen in unserem Land besonders aktuell. Die Menschen wollen Fremdsprachen erlernen, um mit ihren ausländischen Freunden im Briefwechsel zu verkehren. Die Menschen wollen auch Werke der schönen Literatur und auch Zeitschriften und Zeitungen im Original lesen. In den Fremdsprachenstunden übt der Mensch sein Gedächtnis und Denken. Eine Fremdsprache hilft, die Muttersprache besser zu kennen. Der Mensch, der eine Fremdsprache erlernt, lernt gleichzeitig die Kultur eines fremden

Landes, seine Literatur, Geschichte und Geographie kennen.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Warum lernen wir Fremdsprachen?“

1. Seit wann lernt man Fremdsprachen?
2. Wann begann man in Europa Fremdsprachen zu lernen?
3. Welcher russische Fürst kannte viele Fremdsprachen?
4. Wer durfte damals Fremdsprachen studieren?
5. War das Studium der Fremdsprachen damals ein Privileg?
6. Wer erlernt heute Fremdsprachen?
7. Welche Rolle spielen Fremdsprachen in unserem Leben?
8. Was muss zum Beispiel ein guter Ingenieur machen?
9. Welche Menschen braucht also die moderne Gesellschaft?
10. Was ist heute in unserem Lande aktuell?
11. Wozu wollen die Menschen Fremdsprachen erlernen?
12. Wollen die Menschen Werke der schönen Literatur im Original lesen?
13. Wollen Sie auch Zeitungen und Zeitschriften im Original lesen?
14. Was übt der Mensch in den Fremdsprachenstunden?
15. Was lernt gleichzeitig der Mensch, indem er eine

Fremdsprache erlernt?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Fremdsprachen in unserem Leben.

Das Erlernen einer Fremdsprache ist nicht leicht. Es ist ein langwieriger und komplizierter Prozess, der viel Zeit und Kraft kostet. In der heutigen Zeit ist es sehr wichtig, Fremdsprachen zu lernen. Manche lernen Fremdsprachen, weil sie diese bei ihrer Arbeit brauchen, andere machen Reisen ins Ausland, für manche ist das Erlernen einer Sprache ein Hobby. Jemand, der Sprachen kennt, kann sich mit Menschen aus anderen Ländern unterhalten. Auch kann man fremdsprachige Literatur im Original lesen, was sehr lehrreich ist. Es ist kein Wunder, dass viele gebildete Menschen Sprachgenies waren.

Ich lerne Deutsch. Deutsch ist heute eine der wichtigsten Sprachen der Welt, die Sprache, in der man Beziehungen knüpft in vielen Gebieten der Kultur und auch der Wissenschaft. Hundert Millionen Menschen, deren Muttersprache Deutsch ist, leben in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Liechtenstein. Die deutsche Sprache ist eine Sprache der Kultur und der Wissenschaft. Sie ist die Sprache von Johann Wolfgang

Goethe, Friedrich Schiller, Heinrich Heine, Bertolt Brecht und Heinrich Böll. Ihre Werke gehören zur Weltliteratur. Wer kennt nicht die Namen von Conrad Röntgen, Robert Koch, Rudolf Diesel, George Ohm und vieler anderer, die einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft in der ganzen Welt geleistet haben. Der große deutsche Dichter Johann Wolfgang Goethe sagte einmal: "Wer keine Fremdsprache spricht, kennt auch seine Muttersprache nicht". Man lernt eine Fremdsprache, um sich selbst und seine Umgebung besser zu verstehen.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Fremdsprachen in unserem Leben“.

1. Wie ist das Erlernen einer Fremdsprache?
2. Was für ein Prozess ist das?
3. Was ist sehr wichtig in der heutigen Zeit?
4. Zu welchem Zweck lernen die Menschen Fremdsprachen?
5. Welche Fremdsprachen erlernt man heute?
6. Was ist Deutsch heute?
7. Wie viele Millionen Menschen sprechen heute deutsch?
8. In welchen Ländern wird deutsch gesprochen?
9. Was ist die deutsche Sprache?
10. Welche berühmten Menschen haben deutsch gesprochen?

11. Wozu gehören die Werke der hervorragenden Menschen Deutschlands?

12. Wer hat einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft in der ganzen Welt geleistet?

13. Was sagte einmal der große deutsche Dichter Johann Wolfgang Goethe über das Erlernen der Fremdsprachen?

14. Wozu lernt man eine Fremdsprache?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Die deutsche Sprache.

Deutsch spricht man in Deutschland, Österreich, in der Schweiz, im Fürstentum Liechtenstein und im Großherzogtum Luxemburg. Es gibt auch in anderen Ländern viele Menschen, die Deutsch als ihre Muttersprache sprechen. In Europa gibt es deutschsprachige Menschen in Frankreich, Belgien, Dänemark, Italien, Polen, Ungarn, Russland. Es gibt auch deutschsprachige Bevölkerungsgruppen in Kanada, in den USA und in Afrika. Insgesamt 100 Millionen Menschen sprechen deutsch.

Deutsch spricht man in der Bundesrepublik, in Österreich, in der Schweiz und in Liechtenstein. Diese

Länder benutzen die gleiche Schriftsprache, aber es gibt große Dialektunterschiede.

Manchmal ist der Unterschied in der Aussprache so groß, dass sich zwei «Muttersprachler» nicht verstehen können.

Deutschsprachige Gebiete gibt es auch in Luxemburg, Belgien, Frankreich (Elsass) und in Italien (Südtirol).

In der Schweiz gibt es vier offizielle Sprachen: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Französisch spricht man im Westen des Landes. Italienisch spricht man im Süden, im Kanton Tessin. Rätoromanisch sprechen nicht viele Menschen, nur in einem Teil des Kantons Graubünden. Deutsch spricht man im Norden und Osten der Schweiz, es heißt «Schwyzerdütsch» und ist Umgangssprache für alle.

Im Großherzogtum Luxemburg spricht man Deutsch neben Französisch und Luxemburgisch.

Die offizielle Sprache in Deutschland und Österreich ist Deutsch. In Österreich gibt es auch viele Dialekte. Sie sind mit dem Bayerischen Dialekt in Deutschland verwandt. In der Tschechischen Republik und in Polen ist die deutsche Bevölkerung als Minderheit anerkannt.

Die Leute sprechen, lesen in Büchern oder hören im Radio ein Standard-Deutsch. Bis ins Mittelalter gab es keine einheitliche deutsche Sprache. Die verschiedenen Stämme im deutschen Sprachraum hatten ihre eigenen

Dialekte und Latein war lange Zeit die einzige Schriftsprache. Die Standardsprache bildeten allmählich die süddeutschen und mitteldeutschen Mundarten. Die deutsche Gemeinsprache hat um 1800 (achtzehnhundert) nur in Gestalt der schriftlichen Formen relative Einheitlichkeit erreicht. Die politische Zersplitterung Deutschlands hat die sprachliche Einigung erschwert.

Im XIX. (neunzehnten) Jahrhundert bildet sich im deutschen Theater eine gewisse einheitliche Aussprache aus. Sie wird als Mustersprache angesehen. Man hat versucht, die deutsche Aussprache zu regeln. Eine Beratung der Bühnenvertreter und Hochschullehrer fand statt. Man besprach eine einheitliche Aussprachenorm. Heute nennt man die normgerechte Aussprache «Standardaussprache». Sie ist die Form der Lautung in der Literatursprache der Belletristik, im Fernsehen und im Radio.

Aber im Gespräch mit Freunden und Bekannten sprechen viele Dialekt. Natürlich sind Dialekte nicht überall gleich. Im Norden klingt Dialekt anders als im Süden. Im Westen sprechen die Leute anders als im Osten. Im Standard-Deutsch sagt man zum Beispiel, «Kartoffeln», im Dialekt sagt man aber «Töffel», «Erdapfel». Im Standard-Deutsch sagt man «Guten Tag», in südlichen Dialekten sagt man «Grüß Gott». So ist es nicht leicht einander zu verstehen, wenn die Leute ihren Dialekt sprechen. Aber Standard-Deutsch oder, wie man sagt, auch Hochdeutsch verstehen alle.

Deutsch ist keine Weltsprache, aber es bleibt vor allem als Handelssprache in Europa wichtig. In der ganzen Welt lernen immerhin fast 20 (zwanzig) Millionen Menschen Deutsch als Fremdsprache.

Der Kirchenreformator Martin Luther schrieb Bücher auf Deutsch und übersetzte als Erster die ganze Bibel ins Deutsche.

Es ist nicht einfach, eine fremde Sprache zu lernen, und viele Leute glauben, Deutsch ist besonders schwierig. Mit der Rechtschreibreform von 1996 (neunzehnhundertsechundneunzig) ist vieles einfacher und logischer geworden.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema «Die deutsche Sprache».

1. Wo spricht man Deutsch?
2. Wo gibt es deutschsprachige Menschen?
3. Wie viele Menschen sprechen deutsch?
4. Wie viele offizielle Sprachen gibt es in der Schweiz?
5. Wo ist Deutsch die offizielle Sprache?
6. Was bildete die Standardsprache?
7. Wann hat die deutsche Gemeinsprache relative Einheitlichkeit erreicht?
8. Wann bildet sich eine gewisse einheitliche Aussprache aus?

9. Wie nennt man die normgerechte Aussprache?
10. Wie spricht man im Gespräch?
11. Verstehen alle Hochdeutsch?
12. Ist Deutsch eine Weltsprache?
13. Wie viele Menschen lernen Deutsch als Fremdsprache?
14. Wer schrieb Bücher auf Deutsch und übersetzte als Erster die ganze Bibel ins Deutsche?
15. Ist es leicht, eine fremde Sprache zu lernen?
16. Womit ist vieles einfacher und logischer geworden?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Wie sind die Deutschen?

Wie sind die Deutschen? Ein Deutscher, Richard Schröder, antwortet in seinem Buch «Deutschland schwierig Vaterland» auf diese Frage. Die exakte Antwort muss lauten, wer die deutsche Staatsbürgerschaft besitzt. Man bekommt sie entweder durch Geburt oder auf Antrag. Mit Haarfarbe, Hautfarbe oder Rasse hat das nichts zu tun. Dadurch bekommt der Mensch bestimmte Rechte und Pflichten. Seinerzeit sind nach Brandenburg

Holländer, Franzosen eingewandert und Brandenburg hat davon profitiert. Die Sorben mit ihrer slawischen Kultur und Sprache sind deutsche Staatsbürger und wollen gar nichts anderes sein. Die deutschen Juden haben einen großen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur und Wissenschaft geleistet.

Es gibt aber andere Deutsche: sie haben die deutsche Kultur und die deutsche Sprache, aber nicht das Vaterland. Das sind die Deutschen in Rumänien und in der ehemaligen Sowjetunion. Sie sind nicht die deutschen Staatsbürger, aber sie stehen den deutschen Bürgern sehr nah. Und noch gibt es Ausländer, die in Deutschland leben, sind aber keine Staatsbürger.

Es hat also beides sein Recht und seinen Platz: Deutschland als Heimatland mit seiner Geschichte und Kultur und Deutschland als Staat, der seinen Bürgern die gleichen Rechte garantiert, der Kulturbegriff (Kulturnation) und der Rechtsbegriff (Staatsnation).

Deutschland ist zur Weltoffenheit geworden, durch seine Mittellage in Europa. Die Zuwanderer werden nicht diskriminiert. Sie isolieren sich nicht, sie integrieren sich. Die nächste Generation spricht fließend Deutsch. Diese Leute sind islamische oder schwarze Deutsche. Das verändert die Kultur des Landes, der Gesellschaft.

Es gibt aber einige Charaktereigenschaften der Deutschen. Davon sprechen aber besser, nicht die

Deutschen selbst, sondern Vertreter anderer Nationen. Man kann da folgende Eigenschaften nennen: Zuverlässigkeit, Verbindlichkeit, Sparsamkeit, Freiheit im Benehmen, Selbstzufriedenheit, Diszipliniertheit, Arbeitssamkeit. Aber das Wichtigste, was alle merken, ist die Liebe zur Ordnung, Sauberkeit. Alles ist in Deutschland sauber, auch die Straßen, die mit Seife gewaschen werden. Niemand kommt zu spät, niemand verletzt die Verkehrsregeln.

Die Deutschen gelten als reiselustige Nation. Es gibt verschiedene Typen von Reisen, die die Deutschen machen. Beliebte ist sogenannte Kulturreise. Das ist eine Reise ins Ausland. Die beliebten Ziele der deutschen Touristen sind: Österreich, Italien, Spanien, Frankreich, die Schweiz, die USA. Man fährt ins Ausland, um andere Kulturen, neue Menschen kennenzulernen, viel von der Welt zu sehen. Leider steht Russland nicht auf der Hit-Liste der deutschen Touristen.

Es gibt auch eine Bio- oder Ökoreise. Eine Bioreise machen die Leute, um den Stress abzubauen, sich zu erholen. Der beliebteste Ort der Bioreisenden ist das Gebirge. Das gemäßigte Klima und schöne Berglandschaften tun den Touristen gut. Man kann hier Lärm, Unruhe, Hast vergessen und sich mal richtig erholen.

Man macht auch Abenteuerreisen. Man macht eine Kamelwanderung durch die Wüste, andere unternehmen eine Reise nach Afrika oder Südamerika u.s.w. Sie wollen nicht in der Sonne liegen, Pilze suchen, Spaziergehen und die Natur bewundern oder Kino und Theater besuchen. Sie wollen Abenteuer erleben.

Die Jugendlichen machen gern Studienreisen. Sie kommen in ein anderes Land, um sich weiterzubilden. Sie lernen die Sprachen, sie erfahren viel Neues über die andere Kultur, sie hören Vorlesungen, Seminare und Praktika, machen Bekanntschaften. Am Wochenende werden Ausflüge in die nähere Umgebung gemacht. An den Nachmittagen und Abenden stehen Kultur und Informationsprogramme zur Auswahl. Von allen Reisetypen würde ich mir eine Studienreise wählen. Ich weiß, dass einige Universitäten in der Bundesrepublik Deutschland intensive Sprachkurse anbieten. Das ist mein Traumwunsch, in einem deutschsprachigen Land weiter zu studieren.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema «Wie sind die Deutschen?»

1. Wer antwortet auf die Frage: «Wie sind die Deutschen?» in seinem Buch «Deutschland schwierig Vaterland»?

2. Wer besitzt die deutsche Bürgerschaft?
3. Wovon hat Brandenburg profitiert?
4. Sind die Sorben deutsche Staatsbürger?
5. Wer hat einen grossen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Kultur und Wissenschaft geleistet?
6. Welche Deutsche gibt es noch?
7. Wodurch ist Deutschland zur Weltoffenheit geworden?
8. Werden die Zuwanderer diskriminiert?
9. Welche Generation spricht fließend Deutsch?
10. Wer sind diese Leute?
11. Wie sind die Charaktereigenschaften der Deutsche?
12. Was ist das Wichtigste?
13. Gelten die Deutschen als reiselustige Nation?
14. Welche Reise ist beliebt?
15. Wie sind die beliebtesten Ziele der deutschen Touristen?
16. Wozu fährt man ins Ausland?
17. Wozu machen die Leute eine Bioreise?
18. Was ist der beliebteste Ort der Bioreisenden?
19. Wohin macht man Abenteuerreisen?
20. Wer macht Studienreisen?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Meine Familie und ich.

Die kleine Zelle im Leben eines Volkes ist die Familie. Die Familie im engeren Sinne umfasst Vater, Mutter und Kinder. Im weiteren Sinne gehören dazu auch Großeltern und Urgroßeltern. Also alle aufeinanderfolgenden Generationen. Zur Verwandtschaft zählen schließlich auch die Geschwister der Eltern sowie deren Nachkommen.

Unsere Familie ist groß, wir sind im ganzen fünf: Vater, Mutter, Großmutter, meine Schwester und ich. Meine Eltern haben vor etwa 27 Jahren geheiratet. Vor kurzem haben wir ihre silberne (25 jährige) Hochzeit gefeiert, und ich hoffe sie werden auch ihre goldene Hochzeit erleben. Mein Vater ist Anwalt. Er ist sehr streng, aber ich liebe ihn sehr. Meine Mutter ist Lehrerin. Sie unterrichtet Englisch im Gymnasium. Sie hat immer viel zu tun. Meine Großmutter ist schon 68, aber sie ist noch ganz gesund. Sie bekommt eine Rente. Sie führt den Haushalt und wir helfen ihr alle. Meine ältere Schwester Inge ist Ärztin, sie arbeitet als Chirurg in einem Krankenhaus.

Mein Vorname ist _____ . Mein
Familiename ist_____. Ich bin der jüngste in der

Familie. Ich interessiere mich für_____. Darum studiere ich an der_____Fakultät der Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie Brjansk. Ich bin im ersten Studienjahr. Ich möchte _____ werden. Meine Familie lebt im Dorf _____ . Mein Heimatort hat eine malerische Umgebung. Überall liegen schöne Wälder, Wiesen, Gärten und Felder. In der Nähe fließt ein Fluss. Es gibt hier auch einen schönen See. Die Straßen im Dorf sind asphaltiert. Eine gut asphaltierte Autostraße verbindet mein Dorf mit der Rayonstadt. Der Bus verkehrt regelmäßig. Im Zentrum des Dorfes stehen moderne Gebäude. Darunter sind Verwaltungsgebäude, ein Postamt und mehrere Lebensmittelgeschäfte. Im Dorf gibt es auch eine Oberschule, einen Kindergarten und ein Krankenhaus.

Meine Familie wohnt in einem Privathaus (in einem mehrstöckigen Haus). Unser Haus (unsere Wohnung) hat alle Bequemlichkeiten: Heizung, Gas, Wasserleitung, Kanalisation und ein Bad. Außerdem haben wir, wie viele russische Familien, eine "banja", eine Badestube. Unsere Familie hat moderne Möbel: einen Schrankwandaufbau und eine Sitzecke. Wir haben auch Haushaltstechnik: einen Fernsehapparat, einen Staubsauger, eine Waschmaschine und einen Kühlschrank. Sie erleichtern unser Leben. Teppiche auf dem Fußboden, Gardinen an den Fenstern und schöne Lampen machen unser Haus (unsere Wohnung) sehr gemütlich.

Unsere Familie hat einen Gemüse- und Obstgarten. Wir alle arbeiten hier gern. Wir bauen verschiedene Obst- und Gemüsesorten an: Kartoffeln, Gurken, Tomaten, Rüben, Möhren, Zwiebel, Bohnen, Himbeeren, Erdbeeren und andere. Wir haben einige Haus- und Nutztiere: eine Kuh, ein Schwein, ein Ferkel, ein Kalb, Gänse, Enten, Hühner, Schafe, Kaninchen, ein Pferd, eine Katze und einen Hund.

Unsere Familie ist sehr freundlich. Wir vertragen uns gut, vertrauen und helfen einander. Bei uns gibt es viele Familienfeste, an denen die ganze Familie teilnimmt. Alle achten einander und in unserer Familie herrscht eine gute und freundliche Atmosphäre.

II. Lesen Sie und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Meine Familie und ich“.

1. Wie heißt das Gesprächsthema?
2. Was ist die Familie?
3. Wen umfasst die Familie?
4. Wer gehört zur Familie in weiterem Sinne?
5. Wer zählt zur Verwandtschaft?
6. Wie groß ist Ihre Familie?
7. Wann haben Ihre Eltern geheiratet?
8. Was sind Ihre Eltern?
9. Haben Sie Geschwister?
10. Was sind Sie?

11. Wie ist Ihr Name? Wie heißen Sie?
12. Wofür interessieren Sie sich?
13. An welcher Hochschule studieren Sie?
14. An welcher Fakultät studieren Sie?
15. In welchem Studienjahr sind Sie?
16. Wo möchten Sie nach Abschluss des Studiums an der Akademie arbeiten?
17. Wie sieht Ihr Heimatort aus?
18. Welche Gebäude stehen in Ihrem Dorf (in Ihrer Stadt)?
19. Wo wohnt Ihre Familie?
20. Hat Ihr Haus (Ihre Wohnung) alle Bequemlichkeiten?
21. Haben Sie eine Badestube?
22. Welche Möbel hat Ihre Familie?
23. Welche Haushaltstechnik hat Ihre Familie?
24. Hat Ihre Familie einen Gemüse- und Obstgarten?
25. Welche Früchte bauen Sie an?
26. Welche Haustiere hat Ihre Familie?
27. Welche Atmosphäre herrscht in Ihrer Familie?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Unsere Akademie.

Die Staatliche Landwirtschaftliche Akademie

Brjansk ist eine der größten Lehranstalten unseres Gebiets. Sie hat eine lange und interessante Geschichte. 1930 wurde in Kokino von Pjotr Dmitriewitsch Rylko eine landwirtschaftliche Fachschule gegründet. Die Fachschullehrer haben einen großen Beitrag zur Entwicklung der Landwirtschaft nicht nur im Gebiet Brjansk, sondern auch in vielen Ländern Asiens, Afrikas und Lateinamerikas geleistet. Für Verdienste auf dem Gebiet der Ausbildung wurde die Fachschule 1967 mit dem Orden des Roten Banners ausgezeichnet.

1980 wurde auf der Basis der landwirtschaftlichen Fachschule das Brjansker Staatliche Landwirtschaftliche Institut gebildet. Die ersten Hochschullehrer waren der erste Rektor Egor Pawlowitsch Waschtschekin, Boris Wassiljewitsch Ljabach, Wladimir Wassiljewitsch Warywdin, Sergej Dmitriewitsch Pogorelow, Nikolaj Iwanowitsch Putinzew u.a.

Im April 1995 hat unsere Hochschule den Status der Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie erhalten. Zurzeit hat die Akademie sechs Fakultäten und 4 Außenstellen. Das sind das agroökologische Institut, die Fakultät für Veterinärmedizin und Biotechnologie, die Fakultät für Energetik und Naturnutzung, die ingenieurtechnologische Fakultät, die ökonomische Fakultät und die Fernfakultät. Jede Fakultät ist in mehrere Fachrichtungen unterteilt. Alle Fakultäten bilden hochqualifizierte Fachleute für die Landwirtschaft aus.

Unsere Akademie hat etwa 30 Lehrstühle, an denen über 300 Hochschullehrer tätig sind. Unter ihnen sind Assistenten, Lektoren, Dozenten, Professoren und einige Mitglieder verschiedener Akademien.

An unserer Akademie studieren zurzeit über 5000 Studenten. Das Studium dauert hier vier oder fünf Jahre und im Fernstudium fünf oder sechs Jahre. Im fünften Studienjahr arbeitet man an seiner Diplomarbeit. Da unsere Akademie auch eine Aspirantur anbietet, können die besten Studenten ihr Studium als Aspiranten fortsetzen. An unserer Akademie erlernt man allgemeinbildende Fächer wie höhere Mathematik, Physik, Chemie, Biologie sowie fachorientierte Fächer wie Wirtschaftswissenschaften, Veterinärmedizin, Tierproduktion, Pflanzenproduktion, Landtechnik usw. Des Weiteren muss jeder Student eine fremde Sprache, Englisch oder Deutsch, erlernen. Die Hauptformen des Studiums sind Vorlesungen, Seminare, praktische Übungen und laborpraktische Übungen. Großen Wert legen wir auch auf die selbstständige Arbeit der Studenten.

Ein Studienjahr besteht aus zwei Semestern. Am Ende jedes Semesters legen die Studenten die Vorprüfungen und Prüfungen ab. Studenten mit guten Prüfungsleistungen erhalten ein Stipendium in Höhe von 1100 Rubel pro Monat. Unsere Akademie ist ein großes Ausbildungs-, Wissenschafts- und Produktionszentrum.

Sie hat mehrere Lehrgebäude, ihre eigenen Labore, Versuchsstationen und Versuchsfelder. Des Weiteren gehören ein eigenes Zentrum für Informationstechnologien, ein eigener landwirtschaftlicher Lehrbetrieb und ein Pferdestall zur Akademie. Unseren Studenten stehen eine Mensa, ein Cafe, 6 Wohnheime, eine schöne große Aula, ein Stadion und 2 Sporthallen zur Verfügung. Die Bibliothek und die Lesesäle der Akademie sind reich an Fachliteratur, Lehrbüchern, Büchern, Zeitschriften und Zeitungen.

Die Akademie hat ihr eigenes Museum, wo sich die Studenten über die Geschichte der Akademie und der Siedlung Kokino informieren können.

Ich studiere gerne an der Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie Brjansk.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Unsere Akademie“.

1. Was sind Sie?
2. Wo studieren Sie?
3. Was könnten Sie über die Geschichte der Akademie erzählen?
4. Wie alt ist Ihre Hochschule?
5. Wann wurde Ihre Hochschule gegründet?
6. Wann hat die Hochschule den Status der Akademie erhalten?

7. Wie viele Fakultäten und Außenstellen gibt es an der Akademie?
8. Wie heißen diese Fakultäten?
9. Wie gliedert sich jede Fakultät?
10. Wen bilden alle Fakultäten aus?
11. Wer arbeitet an unserer Akademie?
12. Wie viel Tausend Studenten studieren an der Brjansker Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie?
13. Wie lange dauert das Studium an unserer Akademie?
14. Woran arbeitet man im fünften Studienjahr?
15. Wo können die besten Absolventen Ihr Studium fortsetzen?
16. Welche Fächer (Disziplinen) erlernt man an der Akademie?
17. Was sind die Hauptformen des Studiums?
18. Worauf legt man auch großen Wert?
19. Wann legen die Studenten die Vorprüfungen und Prüfungen ab?
20. Erhalten alle Studenten ein Stipendium?
21. Was für ein Zentrum ist unsere Akademie?
22. Welche Möglichkeiten für Leben, Studium und Freizeit stehen unseren Studenten zur Verfügung?
23. Woran ist unsere Bibliothek reich?
24. Wo können sich unsere Studenten über die Geschichte der Akademie und der Siedlung Kokino

informieren?

25. Studieren Sie gern an der Akademie?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Mein Studentenleben.

Darf ich mich vorstellen? Ich heiße Ich studiere an der Brjansker Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie. Jetzt wohne ich im Studentenheim und ich möchte über meinen Arbeitstag erzählen.

Jeden Tag stehe ich um Punkt sieben auf. Schnell lüfte ich das Zimmer und mache mein Bett. Danach wasche ich mich kalt, putze meine Zähne und trockne mich mit dem Handtuch ab. Einige Minuten kämme ich mich vor dem Spiegel. Danach setze ich mich an den Tisch und frühstücke. Gewöhnlich esse ich zum Frühstück belegte Brote und trinke Tee oder Kaffee. Das Frühstück nimmt nicht viel Zeit in Anspruch und um 8 Uhr bin ich schon fertig. Ich ziehe mich an und mache mich auf den Weg. Ich gehe zu Fuß in die Akademie.

Die Akademie liegt nicht weit von unserem Studentenheim, nur einige Minuten Fußweg. Schon bald bin ich an Ort und Stelle. Der Unterricht beginnt an unserer Akademie um halb neun. Täglich haben wir 6-8 Stunden Unterricht. Nach dem Unterricht arbeite ich oft

selbstständig im Lesesaal der Bibliothek oder im Labor.

Zu Mittag esse ich entweder in der Mensa oder im Studentenheim. Nach dem Mittagessen bringe ich mein Zimmer in Ordnung: ich wasche das Geschirr ab, fege den Fußboden, und wische Staub. Dann ruhe ich mich aus: ich lese Zeitungen und Zeitschriften oder gehe spazieren. Von 6 bis 10 bereite ich meine Hausaufgaben vor. Abends, wenn ich Zeit habe, sehe ich fern oder lese Bücher. Manchmal besuchen mich meine Freunde und wir gehen ins Kino oder in die (zur) Disko. Um 11 Uhr gehe ich schlafen. So vergeht mein Arbeitstag.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Mein Studentenleben“.

1. Wie heisst das Gesprächsthema?
2. Wie heissen Sie?
3. Was sind Sie? Sind Sie Direktstudent (in)?
4. An welcher Hochschule studieren Sie?
5. Wo wohnen Sie jetzt?
6. Worüber möchten Sie erzählen?
7. Wann (um wie viel Uhr) stehen Sie auf?
8. Machen Sie Morgengymnastik?
9. Was machen Sie am Morgen?
10. Woraus besteht Ihre Morgentoilette?
11. Was essen Sie gewöhnlich zum Frühstück?
12. Wie lange dauert Ihr Frühstück?
13. Um wie viel Uhr sind Sie schon fertig?

14. Was machen Sie nach dem Frühstück?
15. Wo liegt Ihre Akademie?
16. Wann beginnt der Unterricht an der Akademie?
17. Wie viele Unterrichtsstunden haben Sie täglich?
18. Was machen Sie nach dem Unterricht?
19. Wo essen Sie zu Mittag?
20. Was machen Sie nach dem Mittagessen?
21. Wann bereiten Sie Ihre Hausaufgaben vor?
22. Was machen Sie abends?
23. Besuchen Sie manchmal Ihre Freunde?
24. Um wie viel Uhr gehen Sie schlafen?
25. Gefällt Ihnen Ihr Studentenleben?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Deutschland

Deutschland liegt in der Mitte Europas. Im Norden grenzt es an Dänemark, im Osten an Polen, Tschechien, im Süden an die Schweiz und Österreich, im Westen an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich. Das Territorium Deutschlands umspülen zwei Meere: die Nordsee und die Ostsee.

Die Bundesrepublik Deutschland nimmt etwa 357 000 Quadratkilometer ein. Die grösste Entfernung zwischen Norden und Süden beträgt etwa 870 km, zwischen Westen und Osten etwa 450 km. Die

Bevölkerung der BRD beträgt zurzeit etwa 82 Millionen Einwohner.

Die deutschen Landschaften sind sehr unterschiedlich und schön. Man unterscheidet in Deutschland drei Landschaftstypen: das Norddeutsche Tiefland, das Mittelgebirge und das Alpenvorland.

Das Land ist reich an Wäldern, Flüssen und Seen. Die Wälder nehmen etwa 30 Prozent der gesamten Fläche der BRD ein. Mit diesem Waldanteil steht die BRD in Europa an achter Stelle. Das Land fällt von den Alpen bis zur Nordsee hin ab. Deshalb fließen die Hauptflüsse (Rhein, Elbe, Weser, Ems) nach Norden. Nur die Donau macht eine Ausnahme. Sie fließt nach Osten. Die Seen befinden sich in der Regel im Norddeutschen Tiefland und im Alpenvorland. Der grösste See ist der Bodensee, er liegt zwischen Deutschland, der Schweiz und Österreich. Deutschland gehört zur gemässigten Klimazone. Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt 9 Grad C.

Deutschland hat nur wenige Bodenschätze: Kohle, Braunkohle und Salz. An manchen Stellen gibt es Erdgas und sogar etwas Erdöl. Die meisten Rohstoffe für die Industrie müssen aus fremden Ländern eingeführt werden.

Das Wort "die Deutschen" bedeutet einfach: Volk. Das Wort "die Germanen" kommt aus dem Lateinischen und bedeutet: die Verwandten. Um 900

hatten sich in Deutschland fünf selbstständige Stammesherzogtümer gebildet: Bayern, Schwaben, Franken, Lothringen und Sachsen. Sie wurden von Otto I. 962 vereinigt. Insgesamt gab es in Deutschland drei Reiche. Das erste Reich (962-1806) wurde von Otto I. gebildet. Es fiel mit der Niederlage Preussens im Krieg gegen Napoleon I. Das zweite Reich (1871-1918) wurde von Bismark gegründet. Das dritte Reich, Hitler-Zeit, existierte von 1933 bis 1945. 1918-1933 ist die Zeit der Weimarer Republik mit einer demokratisch-parlamentarischen Verfassung.

Nach der Kapitulation am 9. Mai 1945 war Deutschland ein zerstörtes Land. Jede der vier Siegermächte, USA, England, Frankreich und die Sowjetunion, bekam einen Teil von Deutschland als Besatzungszone zur Verwaltung. Am 23. Mai 1949 wurde aus den Besatzungszonen der drei Westmächte, also aus Westdeutschland, die Bundesrepublik Deutschland gebildet. Als Antwort auf die Entstehung der BRD wurde die Deutsche Demokratische Republik am 7. Oktober 1949 auf dem Territorium der sowjetischen Besatzungszone in Ostdeutschland gegründet.

An der Spaltung Deutschlands litten vor allem die Menschen. Am 9. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Und am 3. Oktober 1990 wurde endgültig die Wiedervereinigung vollzogen. Der 3. Oktober wurde zum Nationalfeiertag der deutschen Einheit.

Das Wirtschaftssystem Deutschlands hat sich seit dem Zweiten Weltkrieg zu einer sozialen marktwirtschaftlichen Ordnung entwickelt. Zurzeit ist Deutschland die drittgrösste Industrienation. Im Welthandel nimmt es den zweiten Platz ein. Rund ein Viertel des Bruttoinlandsproduktes wird exportiert. Branchen mit grossem Umsatz sind der Automobilbau, die chemische Industrie, die elektrotechnische und die Elektronikindustrie, die Textilindustrie, die feinmechanische und optische Industrie sowie die Umweltschutzindustrie. Nach den USA hat Deutschland den zweitgrössten Aussenhandelsumsatz der Welt.

Deutschland hat eine leistungsfähige Landwirtschaft. Das Bild der Landwirtschaft wird noch immer von bäuerlich wirtschaftenden Familienbetrieben geprägt. Es arbeiten nicht mehr viele Menschen in der Landwirtschaft, da fast alle Prozesse mechanisiert sind. Die wichtigsten landwirtschaftlichen Produkte sind Milch, Schweine- und Rindfleisch sowie Getreide und Zuckerrüben. Regional spielen auch bestimmte Sonderkulturen wie Wein, Obst und Gemüse sowie andere Gartenbauerzeugnisse eine grosse Rolle. Heute arbeiten viele landwirtschaftliche Betriebe rein biologisch, das heisst sie benutzen keine chemischen Düngemittel.

Deutschland ist ein demokratischer Bundesstaat. Es ist in 16 Bundesländer gegliedert. Jedes Bundesland

hat seine Landesregierung, seine Verfassung und sein eigenes Landesparlament. Die Verwaltung des Staates erfolgt durch den Bundespräsidenten, die Bundesregierung und Länderregierungen. Das Staatsoberhaupt der BRD ist der Bundespräsident. Die Bundesregierung besteht aus dem Bundeskanzler und 19 Bundesministern. Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinien der Politik. Seit November 2005 ist Angela Merkel deutsche Bundeskanzlerin. Das höchste gesetzgebende Organ der BRD ist der Bundestag. Er wird für vier Jahre gewählt. Die Staatssprache ist Deutsch. Die Farben der Nationalflagge sind Schwarz-Rot-Gold. Schwarz bedeutet die Zeit der Monarchie, Rot -die Zeit der Revolution, die Farbe des Blutes, Gold -die Farbe der Sonne, lichte Zukunft. In Deutschland gibt es viele politische Parteien: die Christlich-Demokratische und die Christlich-Soziale Union (CDU und CSU), die Sozial-Demokratische Partei Deutschlands (SPD), die Freie Demokratische Partei (FDP), die Grünen/Bündnis 90 und viele kleine Parteien.

Die Kultur ist in Deutschland sehr wichtig. Solche deutschen Dichter, Komponisten, Schriftsteller wie Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Heinrich und Thomas Mann, Johann Wolfgang Goethe, Friedrich Schiller, Bertolt Brecht sind weltbekannt.

Wichtige kulturelle Mittelpunkte Deutschlands sind Berlin -die Hauptstadt der BRD, Hamburg,

München, Köln und im Osten Musikstädte Leipzig und Dresden.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Deutschland".

1. Wo liegt Deutschland?
2. An welche Länder grenzt Deutschland?
3. Welche Meere umspülen das Territorium Deutschlands?
4. Welche Fläche nimmt die BDR ein?
5. Wie gross ist die Zahl der Bevölkerung der BRD?
6. Welche Landschaftstypen unterscheidet man in der BRD?
7. Woran ist die BRD reich?
8. Wie heissen die Hauptflüsse Deutschlands?
9. Zur welchen Klimazone gehört Deutschland?
10. Welche Bodenschätze hat Deutschland?
11. Was bedeutet das Wort "die Deutschen"?
12. Wann wurde Deutschland wiedervereinigt ?
13. Welches Wirtschaftssystem hat Deutschland?
14. Welchen Platz nimmt Deutschland im Welthandel ein?
15. Welche Branchen der BRD haben einen grossen Umsatz?
16. Welche Landwirtschaft hat die BRD?
17. Welche wichtigen landwirtschaftlichen Produkte

- werden in Deutschland erzeugt?
18. Wie arbeiten viele landwirtschaftliche Betriebe Deutschlands heute?
 19. Was für einen Staat ist Deutschland?
 20. In wie viele Bundesländer ist die BRD gegliedert?
 21. Wie erfolgt die Verwaltung des Staates?
 22. Wer ist das Staatsoberhaupt der BRD?
 23. Aus wem besteht die Bundesregierung der BRD?
 24. Wie heisst das höchste gesetzgebende Organ der BRD?
 25. Wie sind die Farben der Nationalflagge?
 26. Wie heissen die grössten politischen Parteien Deutschlands?
 27. Welche deutschen Dichter, Komponisten, Schriftsteller sind weltbekannt?
 28. Wie heissen wichtige kulturelle Mittelpunkte Deutschlands?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Berlin.

Die offizielle Hauptstadt Deutschlands Berlin liegt an der Spree. Berlin wurde 1237 aus zwei Siedlungen Berlin und Cölln gegründet. Man verbindet den Namen der Stadt mit dem Wort "der Bär." Auf dem Wappen Berlins sehen

wir einen Bären.

Im 18. Jahrhundert wurde Berlin zum kulturellen und wissenschaftlichen Zentrum. Hier wurden die Akademie der Wissenschaften und die Universität gegründet. Um diese Zeit wurde auch das Zeughaus (das heutige Museum für Deutsche Geschichte) gebaut. 1871 wurde Berlin zur Hauptstadt des deutschen Kaiserreiches.

Berlin war das Zentrum Preußens, der Weimarer Republik, aber auch der Nazi - Diktatur. Nach dem 2. Weltkrieg wurde Berlin in der Nacht vom 13. auf den 14. August 1961 durch die Stadtmauer in zwei Teile gespalten. Die Berliner Mauer war 50 km lang und etwa 5m hoch. Bis 1989 teilte sie Berlin und rückte die Stadt in den Brennpunkt des Ost- West -Konfliktes. In der Nacht vom 9. auf den 10. November 1989 fiel die Berliner Mauer. Am 3. Oktober 1990 wurde Deutschland wieder vereinigt. Nach der Vereinigung beider deutschen Staaten beschloß man die historische Hauptstadt zu erhalten.

Heute ist Berlin ein der grössten industriellen Zentren Europas. Hier leben etwa 3,4 Millionen Einwohner. Berlin ist Europas grösste Industriestadt mit solchen Branchen wie Maschinenbau, Elektroindustrie, Textilindustrie, Nahrungs - und Genussmittelindustrie. In Berlin haben die Staatsorgane ihren Sitz.

Berlin hat viele Sehenswürdigkeiten. Die schönste und bekannteste Strasse Berlins ist "Unter den Linden." Ihr Geburtsdatum ist das Jahr 1647. Ihren Anfang bilden die

historischen Gebäude der Berliner Universität, des Museums der deutschen Geschichte, der Deutschen Staatsbibliothek und der Staatsoper. Das Brandenburger Tor, das Wahrzeichen Berlins, krönt die Strasse.

Zum typischen Berlin gehört auch der Alexanderplatz. Der Platz erhielt seinen Namen 1805 zu Ehren des russischen Zaren Alexander I. (des Ersten). Während der Teilung Berlins war der Alexanderplatz das Zentrum Ostberlins. Heute ist der Platz ein modernes Geschäfts-, Einkaufs - und Verkehrszentrum der Stadt. Hier befindet sich ein Fernsehturm, er ist über 360 Meter hoch.

Im Zentrum Berlins auf einer Spree-Insel befindet sich eine ganze Museumsinsel, die viele Touristen gern besuchen. Das sind das Alte Museum, das Neue Museum, die Alte Nationalgalerie, das heutige Bodemuseum und das Pergamonmuseum. Diese Museen stellen vor allem Exponate aus der Zeit der Antike aus. 1999 wurde die Museumsinsel in die UNESCO -Liste des Weltkulturerbes aufgenommen.

Heute ist Berlin das grösste Schaufenster deutscher Kultur. Es bietet drei Opernhäuser, mehrere grosse Orchester, Dutzende von Theatern. Die Stadt hat heute vier grosse Universitäten: die Humboldt Universität, die Freie Universität, die Technische Universität und die Universität der Künste. Wissenschaft und Forschung sind in Berlin auch durch zahlreiche Institute vertreten, z. B. durch das Hahn - Meitner -Institut, das Heinrich -Herz -

Institut für Nachrichtentechnik und das Technologie - Zentrum der Fraunhofer - Gesellschaft. Berlin gehört heutzutage zu den schönsten Städten der Welt.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Berlin".

1. Wie heisst das Gesprächsthema?
2. Wie heisst die offizielle Hauptstadt Deutschlands?
3. Wann und auf welche Weise wurde Berlin gegründet?
4. Womit verbindet man den Namen der Stadt?
5. Wann wurde Berlin zum wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum?
6. Wann wurde Berlin zur Hauptstadt des deutschen Kaiserreiches?
7. Wann wurde Berlin durch die Stadtmauer in zwei Teile gespalten?
8. Wann fiel die Berliner Mauer?
9. Wann wurde Deutschland wiedervereinigt?
10. Wie viele Millionen Einwohner hat Berlin?
11. Welche Branchen hat Berlin?
12. Hat Berlin viele Sehenswürdigkeiten?
13. Wie heisst die schönste und bekannteste Strasse Berlins?
14. Was ist das Wahrzeichen Berlins?
15. Was gehört zum typischen Berlin?

16. Was für ein Zentrum ist der Alexanderplatz heute?
17. Was befindet sich hier?
18. Wo befindet sich die Museumsinsel?
19. Welche Museen umfasst sie?
20. Welche Exponate stellen diese Museen aus?
21. Was ist Berlin heute?
22. Was bietet Berlin?
23. Wie viele und welche Universitäten hat Berlin?
24. Wodurch sind Wissenschaft und Forschung in Berlin vertreten?
25. Gehört Berlin heutzutage zu den schönsten Städten der Welt?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Russland.

Russland ist das grösste Land der Welt. Es ist ein Staat in Osteuropa und Nordasien. Die Fläche beträgt mehr als 17 Millionen km² und das Land zählt über 142 Millionen Einwohner. Die Staatssprache ist Russisch. Russland ist ein multinationaler Staat. In Russland leben mehr als 130 Völker.

Das Land grenzt an Norwegen, Finnland, Estland, Lettland und Litauen im Nord -Westen, an Weissrussland

und Polen im Westen, an die Ukraine im Süd - Westen, an Georgien (Grusien), Aserbaidshan, die Türkei, Turkmenien und Kasachstan im Süden, an die Mongolei, China, Nordkorea und Japan im Süd -Osten, an die USA im Osten. 12 Meere und 3 Ozeane (der Stille Ozean, das Nördliche Eismeer, der Atlantische Ozean) umspülen das Territorium Russlands.

Das Land erstreckt sich von Westen nach Osten über 9000 km und 9 Zeitzonen. Das Klima in Russland ist abwechslungsreich. Die kalten Regionen der Tundra und der Taiga nehmen grosse Gebiete Sibiriens und des Fernen Ostens ein. Die kälteste Region ist Jakutien. Die Wintertemperaturen liegen hier bei 70 Grad Kälte. An der Schwarzmeerküste herrscht subtropisches Klima. Etwa zwei Drittel der Fläche Russlands sind mit Wald bedeckt. Tundra, Sümpfe, Seen und Hochgebirge nehmen ein Viertel seiner Fläche ein.

Russland ist das Land der Flüsse. Hier gibt es über 120000 Flüsse, viele davon sind schiffbar. Der grösste Fluss ist die Lena in Ostsibirien. Der grösste europäische Fluss ist die Wolga. Unser Land ist reich an Seen. Der Baikalsee ist der tiefste See der Welt. Die bedeutendsten Gebirge sind das Uralgebirge, der Kaukasus und der Altai.

Russland ist ein parlamentarischer Staat. Das Staatsoberhaupt ist der Präsident und das höchste gesetzgebende Organ ist die Staatsduma. An der Spitze

der Landesregierung steht der Premierminister. Russland ist ein Föderationsstaat. Es besteht aus 83 Subjekten der Föderation. Jedes Subjekt der Föderation hat seinen Rechtsstatus. Die Farben der Staatsflagge sind Weiss - Blau -Rot.

Russland ist reich an Bodenschätzen, vor allem an Kohle, Erdöl, Erdgas, Eisenerzen und Kalisalzen, sämtlichen Buntmetallen und seltenen Metallen. In Russland ist zurzeit die Marktwirtschaft. Mit der Umgestaltung der gesamten Wirtschaft und Gesellschaft entstanden viele private Unternehmen und Banken. Russland exportiert viele Energieträger, wie Kohle, Gas, Erdöl. Die wichtigsten Industriezweige Russlands sind Elektroenergetik, Automobilindustrie, chemische Industrie, Eisen- und Stahlindustrie. Die Landwirtschaft spielt eine wichtige Rolle. Die grössten landwirtschaftlichen Gebiete liegen im Westen und im Süden des Landes. Hier werden Roggen, Weizen, Kartoffeln, Zuckerrüben und Gemüse angebaut. Der Staat leistet eine grosse Hilfe bei der Entwicklung der Geflügel-, Schweine - und Rinderhaltung.

Die Hauptstadt des Landes ist Moskau. Es gibt 13 Millionenstädte. Die grössten Städte unseres Landes sind Moskau, Sankt Petersburg, Tscheljabinsk, Omsk, Nowosibirsk und andere. Die ältesten Städte des Landes sind Nowgorod, Rjasan, Jaroslawl, Wladimir, Susdal, Tula und andere. Viele russische Dichter, Komponisten,

Schriftsteller sind weltbekannt. Zu ihnen gehören A. Puschkin, L. Tolstoi, F. Dostojewski, P. Tschajkowski, M. Glinka, S. Prokofjew und andere. Viele russische Wissenschaftler wie A. Popow, M. Lomonossow, S. Kowalewskaja, K. Ziolkowski, P. Kapiza leisteten einen grossen Beitrag zur Entwicklung der Weltwissenschaft.

Russland unterstützt enge kulturelle und wirtschaftliche Beziehungen mit fast allen Ländern der Welt und hat die Sicherung des Friedens in Europa und in der ganzen Welt zum Ziel.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Russland".

1. Ist Russland das grösste Land der Welt?
2. Wie gross ist die Fläche Russlands?
3. Wie gross ist die Zahl der Bevölkerung unseres Landes?
4. Welche Sprache ist die Staatssprache Russlands?
5. An welche Länder grenzt Russland?
6. Wie viele Ozeane und Meere umspülen das Territorium Russlands?
7. Über wie viele Zeitzonen erstreckt sich Russland?
8. Wie ist das Klima in Russland?
9. Wie heisst die kälteste Region des Landes?
10. Wie heissen die grössten Flüsse Russlands?
11. Welcher See ist der tiefste See der Welt?

12. Wie heissen die bedeutendsten Gebirge unseres Landes?
13. Was für einen Staat ist Russland?
14. Aus wie viel Subjekten der Föderation besteht es?
15. Wie sind die Farben der Staatsflagge?
16. An welchen Bodenschätzen ist Russland reich?
17. Welche Wirtschaft hat Russland?
18. Wie heissen die wichtigsten Industriezweige des Landes?
19. Wo liegen die grössten landwirtschaftlichen Gebiete Russlands?
20. Was wird in der Landwirtschaft angebaut?
21. Wie heisst die Hauptstadt des Landes?
22. Wie viele Millionenstädte hat Russland?
23. Wie heissen die grössten Städte Russlands?
24. Wie heissen die ältesten Städte des Landes?
25. Welche russischen Dichter, Komponisten, Schriftsteller und Wissenschaftler sind weltbekannt?
26. Welche Beziehungen hat Russland mit vielen Ländern der Welt?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Moskau.

Die Hauptstadt Russlands ist Moskau. Moskau ist eine alte Stadt. Es liegt am Fluss Moskwa. Moskau wurde 1147 von dem Susdaler Fürsten Juri Dolgoruki gegründet.

Die günstige geographische Lage spielte eine grosse Rolle für die Entwicklung der Stadt. Im 15. Jahrhundert war Moskau eine grosse Stadt. Sie wurde zum politischen und kulturellen Zentrum der alten Rus. Unter dem Fürsten Iwan dem Dritten wurde sie zur Hauptstadt des ersten zentralisierten russischen Staates.

Unter der Regierung Peters des Ersten wurde Moskau immer mehr zum Zentrum der Industrie und des Handels zwischen Westen und Osten. In diese Zeit fällt die Gründung der ersten Schulen. 1755 wurde die Moskauer Universität gegründet.

Das heutige Moskau ist eine Millionenstadt. Heute leben in Moskau über 10 Millionen Einwohner, hinzukommen täglich etwa 2 Millionen Zu – und Durchreisende. Moskau nimmt eine Fläche von rund 1000 Quadratkilometern ein.

Moskau hat viele Sehenswürdigkeiten. Das Herz Moskaus ist der Kreml. Der Kreml ist ein Denkmal der altrussischen Baukunst. Jetzt ist der Kreml nicht nur das politische Zentrum Russlands, wo unser Präsident seinen Sitz hat, sondern auch ein Museum mit dem Kathedralenplatz, Zaren Glocke und Zaren Kanone.

Man kann in Moskau über 150 Museen, 50 Theater, 11 Konzertsäle, 3 Zirkusse besuchen. Die Schätze der Moskauer Museen mit ihren reichhaltigen Sammlungen von Werken der russischen und der Weltkunst sind einmalig und unwiederholbar. Weltbekannt sind die Tretjakow – Gemäldegalerie und das Puschkin – Museum. Unter dem Staatsschutz stehen in Moskau etwa 2000 Denkmäler der Architektur und der Kunst, darunter sind das Minin – und Posharski – Denkmal, Juri – Dolgoruki Denkmal und andere.

Moskau ist das grösste Ausbildungs -und Forschungszentrum. Hier befinden sich 60 Akademien und 975 Forschungsinstitute. Den Jugendlichen stehen 29 Universitäten, 87 Hochschulen und 1362 Mittelschulen, Gymnasien und Lyzeen zur Verfügung. Ausserdem gibt es in Moskau über 4000 Bibliotheken, darunter sind etwa 2000 öffentliche und über 2000 technische Bibliotheken.

Moskau ist auch eines der grössten Industriezentren unseres Landes. Hier werden sowohl Erzeugnisse der Schwerindustrie, zum Beispiel Elektromotoren, Autos, Transformatoren, Eisenbetonkonstruktionen, als auch Erzeugnisse der Leichtindustrie: Stoffe, Schuhe, Porzellan, Fernseher, Kühlschränke, Uhren usw. hergestellt.

In Moskau lebten und wirkten zu verschiedenen Zeiten Puschkin und Lermontow, Tretjakow und Giljarowski, Muchina, Kabalewski und Wyssozki. Sie

waren auch Moskauer und verschafften der Stadt grossen Ruhm.

Wie jede andere Grosstadt hat Moskau auch seine Probleme. Das grösste ist der Wohnungsmangel. Das zweite wichtigste Problem ist der Umweltschutz. Diese Probleme brauchen viel Energie und Geldmittel. Sie werden langsam, aber systematisch gelöst.

Moskau ist auch ein grosses politisches Zentrum. Jedes Jahr finden in Moskau viele internationale Konferenzen, Kongresse, Symposien statt. Mit jedem Jahr wird Moskau grösser und schöner. Die Zahl der Touristen steigt immer mehr. Ich bin stolz auf unsere Hauptstadt.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema "Moskau".

1. Wo liegt die Hauptstadt unseres Landes?
2. Wann und vom wem wurde Moskau gegründet?
3. Was spielte eine grosse Rolle für die Entwicklung der Stadt?
4. Wann wurde Moskau zur Hauptstadt des ersten zentralisierten russischen Staates?
5. Unter wessen Regierung wurde Moskau immer mehr zum Zentrum der Industrie und des Handels zwischen Westen und Osten?
6. Wann wurde die Moskauer Universität gegründet?

7. Wie viele Einwohner leben in Moskau?
8. Welche Fläche nimmt Moskau ein?
9. Welche Sehenswürdigkeiten gibt es in Moskau?
10. Was ist der Kreml heute?
11. Was kann man in Moskau besuchen?
12. Welche Museen sind weltbekannt?
13. Welche Denkmäler gibt es in Moskau?
14. Ist Moskau ein grosses Ausbildungs- und Forschungszentrum?
15. Welche Lehranstalten Moskaus stehen den Jugendlichen zur Verfügung?
16. Ist Moskau eines der grössten Industriezentren unseres Landes?
17. Welche Erzeugnisse werden in Moskau hergestellt?
18. Wer lebte und wirkte in Moskau zu verschiedenen Zeiten?
19. Welche Probleme hat die Hauptstadt?
20. Wie werden diese Probleme gelöst?
21. Was braucht man für die Lösung dieser Probleme?
22. Ist Moskau ein grosses politisches Zentrum?
23. Was findet in Moskau jedes Jahr statt?
24. Wird Moskau mit jedem Jahr grösser und schöner?
25. Besuchen die Touristen Moskau gern?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema

nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Brjansk und sein Gebiet.

Unser Gebietszentrum heißt Brjansk. Brjansk ist eine alte russische Stadt. Sie wurde im Jahre 985 gegründet. Im Jahre 1246 machte der Fürst Roman Michailowitsch Brjansk zur Hauptstadt des selbstständigen Brjansker Fürstentums. Seine lange Geschichte ist mit dem Kampf des russischen Volkes für die Unabhängigkeit und die Schaffung eines einheitlichen russischen Staates verbunden. Alexander Pereswet war der erste Kämpfer des russischen Heeres, der im Zweikampf den tatarischen Krieger Tschelubej besiegte. Pereswet war ein Mönch des Swensker Klosters. Mehrmals war die Stadt Brjansk eine Barriere gegen die tatarischen, polnischen, schwedischen, französischen und deutschen Eroberer. Früher war Brjansk als Zentrum des Handels und des Handwerks bekannt. Im 18. Jahrhundert wurde Brjansk zu einem Industriezentrum. Hier wurden metallverarbeitende Industrie, Hüttenindustrie, Mühlen und verschiedene Werkstätten gebaut.

Von 1941 bis 1943 war die Stadt Brjansk durch die deutschen Truppen besetzt. Eine große Partisanenarmee, bestehend aus etwa 60.000 Partisanen, kämpfte heldenhaft gegen die deutschen Faschisten. Am 17.

September 1943 wurde Brjansk durch die Partisanen und die Sowjetarmee von den deutschen Eroberern befreit.

Das Brjansker Gebiet entstand am 5. Juli 1944. Das Territorium des Gebietes nimmt die Fläche von 34.900 qkm ein. Die Bevölkerung unseres Gebietes beträgt etwa 1.500.000 Einwohner. Das Brjansker Gebiet grenzt an die Ukraine, an Weißrussland, an die Gebiete Smolensk, Kaluga, Orjol und Kursk. Es hat gemäßigtes und kontinentales Klima. Der Winter ist kalt und schneereich, der Sommer ist meistens warm. Das Brjansker Gebiet ist reich an Wäldern, Feldern, Flüssen und Seen. Die Wälder nehmen fast ein Drittel des Gebietsterritoriums ein. Die wasserreichsten Flüsse sind Desna, Iput, Bessed, Bolwa und andere. Diese Flüsse gehören zu dem Becken des Dnepers, der in das Schwarze Meer mündet. Die Tierwelt in unserem Gebiet ist sehr reich und verschieden.

Jetzt ist Brjansk ein großes Industrie-, Ausbildungs- und Kulturzentrum. Die Bevölkerung der Stadt zählt über 450 Tausend Einwohner. Die Stadt liegt an den malerischen Ufern von 3 Flüssen: Desna, Sneschet, Bolwa. Brjansk ist in 4 Stadtbezirke geteilt. Moderne Wohnhäuser, Parks, Lichtspielhäuser, Hotels, schöne Kirchen und Grünanlagen schmücken die Stadt. In Brjansk gibt es 4 Hochschulen: die Brjansker Staatliche Universität, die Brjansker Staatliche Technische Universität, die Brjansker Staatliche Ingenieur-Technologische Akademie, die Brjansker Staatliche

Landwirtschaftliche Akademie und einige Filialen. Hier gibt es viele Schulen, Fach- und Berufsschulen und einige Bibliotheken. Zahlreiche Gäste der Stadt besuchen gern das Dramatheater, den Zirkus, einige Museen, Ausstellungen und die Konzerthalle "Drushba".

In Brjansk befinden sich die größten Industriebetriebe des Gebietes. Unter ihnen sind das Brjansker Maschinenbauwerk, das Autowerk, Textilfabriken und das Werk "Arsenal". Das Maschinenbauwerk produziert Waggon, Kühltransporter, Energiezüge, Schiffmotoren und Diesellokomotiven. Der Betrieb "Arsenal" ist einer der führenden Betriebe Russlands auf dem Gebiet des Bahnmaschinenbaus. Das Werk produziert z. B. Autogreider, die in vielen Ländern bekannt sind. Das Brjansker Autowerk erzeugt verschiedene LKWs und Traktoren.

Durch Magistralen ist Brjansk mit vielen Städten des Landes und mit dem Ausland verbunden. Die größte Rolle spielt dabei der Autotransport. Eisenbahnmagistralen begünstigen die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen der Stadt mit vielen Städten des Landes.

Die Landwirtschaft spielt im Brjansker Gebiet auch eine wichtige Rolle. Sie umfaßt Feldwirtschaft, Forstwirtschaft und Viehwirtschaft. Die Viehwirtschaft spielt eine große Rolle in der Landwirtschaft. Die

Viehwirtschaft spezialisiert sich auf die Milch- und Fleischerzeugung. Man züchtet Rinder, Schweine, Schafe und Geflügel. Im Brjansker Gebiet werden Kartoffeln, Getreide, Zuckerrüben, Obst und Gemüse angebaut.

Das Gebiet Brjansk ist auch bekannt für seine Schriftsteller, Dichter und Komponisten. Die Namen solcher berühmten Menschen wie Alexander Pereswet, Alexej Tolstoi, Fjodor Tüttschew, Matwej Blanter, Pjotr Kamozin, Nikolai Gribatschjow, Pjotr Proskurin, Ivan Petrowskij, Brüder Tkatschjow und viele andere sind in ganz Russland und in der ganzen Welt bekannt.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Brjansk und sein Gebiet“.

1. Wie heisst das Gesprächsthema?
2. Wie heisst unser Gebietszentrum?
3. Ist Brjansk eine alte russische Stadt?
4. Wann wurde die Stadt Brjansk gegründet?
5. In welchem Jahr wurde Brjansk zur Hauptstadt des selbstständigen Brjansker Fürstentums?
6. Womit ist seine lange Geschichte verbunden?
7. Was war A. Pereswet?
8. Welche Rolle spielte Brjansk im Leben Russlands?
9. Was für eine Stadt war Brjansk früher?
10. Von wem war Brjansk in den ersten Jahren des Großen Vaterländischen Krieges besetzt?

11. Wann wurde die Stadt Brjansk von den deutschen Eroberern befreit?
12. Wann entstand das Brjansker Gebiet?
13. Welche Fläche nimmt das Brjansker Gebiet ein?
14. Wie groß ist die Zahl der Bevölkerung im Gebiet Brjansk?
15. An welche Staaten und Gebiete grenzt das Brjansker Gebiet?
16. Woran ist das Brjansker Gebiet reich?
17. Wie ist das Klima in unserem Gebiet?
18. Wie heißen die wasserreichsten Flüsse im Gebiet Brjansk?
19. Wie viel Tausend Einwohner zählt die Stadt Brjansk?
20. Wo liegt die Stadt Brjansk?
21. Welche Lehranstalten (Hochschulen) gibt es im Gebiet Brjansk?
22. Welche Industriebetriebe befinden sich in der Stadt Brjansk?
23. Was produziert das Werk „Arsenal“?
24. Wie steht es mit den Verkehrsmitteln?
25. Wie ist die Landwirtschaft im Gebiet Brjansk entwickelt?
26. Was wird in der Landwirtschaft des Brjansker Gebietes angebaut?
27. Welche hervorragenden Menschen lebten im Brjansker Gebiet?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Die Landwirtschaft und die Umwelt.

Die Landwirtschaft ist ein Volkswirtschaftszweig. Sie umfasst Feldwirtschaft, Viehwirtschaft, Forstwirtschaft, Garten- und Meliorationsbau. Das Hauptproduktionsmittel in der Landwirtschaft ist der Boden. Mit Hilfe anderer Produktionsmittel wie Pflanzen, Tiere und Maschinen werden Nahrungsmittel produziert.

In der Landwirtschaft erzeugt die Natur, nicht der Mensch. Der Mensch schafft die Voraussetzungen zur richtigen Entwicklung der Pflanzen und Tiere. Das Ziel der landwirtschaftlichen Produktion ist die ständig bessere Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungsmitteln und der Industrie mit Rohstoffen.

Der Einsatz der Technik steigert die Arbeitsproduktivität in der Feld- und Viehwirtschaft. Die wichtigsten Arbeitsgänge sind mechanisiert. Mit jedem Jahr wird der Beitrag der chemischen Industrie größer. Die Herstellung von Mineräldüngern und Pflanzenschutzmitteln hat für die Landwirtschaft eine große Bedeutung.

In den letzten Jahrzehnten begann sich die Umwelt

auf unserer Erde zu verändern. Die Umweltverschmutzung ist für alle gefährlich. Es ist nach dem Problem des Kampfes für den Frieden das Wichtigste. Nur ein wenig Statistik: ein großes Stahlwerk wirft etwa 1500 Tonnen Staub und Asche in den Himmel; alleine in den USA werden jährlich 48 Milliarden Konservendosen und 26 Millionen Flaschen hinausgeworfen; schon heute gibt es nicht genug sauberes Wasser zum Trinken, Waschen und Kochen. Flüsse sind schon tot oder fast tot; die chemischen Kombinate vernichteten darin alles Leben.

Aber es gibt viele Wege, um die negativen Folgen der Industrialisierung zu beseitigen. Eine große Rolle spielt die Öffentlichkeit. Der Umweltschutz geht doch das ganze Volk an. Wichtig ist, dass jeder verantwortungsvoll handelt. Man darf auch nicht die seltenen Pflanzen und Tiere vernichten, die im "Roten Buch" vermerkt sind. In unserer Zeit müssen alle die Umwelt schützen, unabhängig davon, wo man arbeitet und was man ist.

Das Problem des Umweltschutzes wird international gelöst. Der bekannte norwegische Forscher und Reisende Thor Heyerdahl nannte das Weltmeer einen großen See, an dessen Ufern sich die Menschen befinden. Wenn wir in Europa das Wasser verschmutzen, wird das auch für Asien negative Folgen haben. Die Erde, die Luft, das Wasser, die Städte - die

ganze Natur bildet ein ökologisches System, dessen Schutz eine der größten Sorgen der ganzen Menschheit ist. Alle Menschen müssen dieses Problem ernst nehmen und an seiner Lösung mitarbeiten.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Die Landwirtschaft und die Umwelt“.

1. Was ist die Landwirtschaft?
2. Was umfasst sie?
3. Was ist das Hauptproduktionsmittel in der Landwirtschaft?
4. Was wird mit Hilfe anderer Produktionsmittel produziert?
5. Erzeugt in der Landwirtschaft die Natur oder der Mensch?
6. Was schafft der Mensch?
7. Was ist das Ziel der landwirtschaftlichen Produktion?
8. Welche Rolle spielt in der Landwirtschaft der Einsatz der Technik?
9. Wie steht es mit den wichtigsten Arbeitsgängen?
10. Was kann man über die chemische Industrie sagen?
11. Was hat für die Landwirtschaft eine große Bedeutung?
12. Was begann sich in den letzten Jahrzehnten zu verändern?
13. Ist die Umweltverschmutzung für alle gefährlich?

14. Gibt es schon heute genug sauberes Wasser zum Trinken, Waschen und Kochen?
15. Was kann man über die meisten Flüsse sagen?
16. Welche Wege gibt es, um negative Folgen der Industrialisierung zu beseitigen?
17. Wer spielt dabei eine große Rolle?
18. Wen geht der Umweltschutz an?
19. Was darf man nicht vernichten?
20. Wer muss in unserer Zeit die Umwelt schützen?
21. Wie wird das Problem des Umweltschutzes gelöst?
22. Wie nannte der bekannte norwegische Forscher und Reisende Thor Heyerdahl das Weltmeer?
23. Was bildet ein ökologisches System?
24. Was müssen alle Menschen machen?

IV. Versuchen Sie bitte dieses Thema nachzuerzählen.

I. Hören Sie bitte zu und sprechen Sie dem Ansager nach.

Mein Beruf

Darf ich mich vorstellen? Mein Name ist Ich bin ... Jahre alt. Ich studiere an der ... Fakultät der Staatlichen Landwirtschaftlichen Akademie Brjansk. Ich bin im zweiten Studienjahr. Ich bin auf dem Lande (in der Stadt) geboren und aufgewachsen. Ich weiss, wie wichtig der landwirtschaftliche Beruf ist. Wesentliche

Voraussetzungen für diesen Beruf sind das Interesse an der Natur, den Pflanzen, den Tieren und der Landtechnik.

Die Landwirtschaft ist einer der wichtigsten Zweige unserer Ökonomie. Die Hauptaufgabe der Landwirtschaft besteht darin, die Bevölkerung mit hochwertigen pflanzlichen und tierischen Nahrungsmitteln und die Industrie mit Rohstoffen bedarfsgerecht zu versorgen. In erster Linie müssen junge Fachleute diese Aufgabe lösen.

Da der landwirtschaftliche Beruf sehr vielseitig ist, muss man viel wissen und können.

Ich interessiere mich für Darum studiere ich an der ... Fakultät. Ich möchte ein hochqualifizierter ... werden.

Jeder Agronom hat einen vielfältigen Aufgabenbereich. Der Boden ist die Grundlage der landwirtschaftlichen Produktion. Darum muss der Agronom in erster Linie wissen, wie man den Boden bearbeiten soll. Bei der Bodenbearbeitung muss man wissen, welche Prozesse im Boden stattfinden und wie Kleinlebewesen des Bodens auf die Bodenbearbeitung reagieren. Der Agronom muss die Bodeneigenschaften gut kennen und sie bei der Bodenbearbeitung berücksichtigen. Er muss sich mit dem optimalen Einsatz aller Produktionsmittel und aller Düngemittel auskennen.

Eine der wichtigsten Aufgaben sind heutzutage die Erhaltung der Natur und der Umweltschutz. Die zunehmende Intensivierung der landwirtschaftlichen

Produktion kann zu Umweltbelastung führen. Diese Belastung kann die natürliche Umwelt und die Gesundheit der Menschen beschädigen. Das Ziel der Arbeit jedes Agroökologen muss sein, die Umwelt vor negativen Einflüssen zu schützen. Weiterhin muss er die Produktion von biologisch hochwertigen Nahrungsmitteln sichern.

Die Hauptaufgabe des Tierarztes besteht darin, die Tiere gesund zu erhalten. Deshalb muss der Tierarzt das Vieh und die Krankheiten sehr genau kennen. Er sorgt dafür, dass saubere Ställe und richtige Fütterung die Tiere vor Krankheiten schützen. Der Tierarzt soll verlustarme Geburten und die Aufzucht der Jungtiere sichern.

Jeder Zooingenieur muss gründliche Kenntnisse in der Tierproduktion haben. Er soll den tierischen Körper und seine Funktionen gut kennen, nur dann kann er richtig füttern. Er soll weiterhin auch den Einsatz hochwertiger Futtermittel sichern. Damit die Tiere das Futter gut verwerten können, muss der Zooingenieur für richtige Stallhaltung und Pflege der Nutztiere sorgen.

Jeder Ökonom muss die Rentabilität des Betriebes sichern. Er soll den wirksamen Einsatz der Grund- und Umlaufmittel gewährleisten. Der Ökonom soll für ständige Steigerung der Arbeitsproduktivität und für Senkung der Kosten sorgen. Er muss genau wissen, wie der Betrieb produziert: mit Verlust oder mit Gewinn. Jeder Ökonom muss die wirtschaftliche Lage richtig

einschätzen und ökonomische Analysen durchführen können. Außerdem muss er sich ständig über neue Erkenntnisse in der Buchführung, in der Betriebswirtschaft, in der Marktwirtschaft, im Marketing und im Management informieren.

In der Landwirtschaft gibt es viel Landtechnik, z.B. Schlepper, Pflüge, Eggen, Mährescher und andere Erntemaschinen. Jeder Ingenieur-Mechaniker muss diese Technik nicht nur bedienen, sondern auch reparieren können. Jeder Mechaniker sichert den rechtzeitigen Einsatz der Landtechnik während der Aussaat- und Ernteperiode. Er soll für die Funktionsfähigkeit der Maschinen und der Traktoren sorgen und alle notwendigen Ersatzteile für sie zur rechten Zeit beschaffen. Ausserdem muss er sich über neue Erkenntnisse in der Landtechnik informieren.

Jeder Verarbeitungsingenieur muss die verarbeitende Technik (Maschinen und Geräte) gut kennen. Er muss alle Produktionsprozesse in der Verarbeitungsindustrie führen und prüfen. Jeder Ingenieur hat die Arbeit der Maschinen, Automaten und Geräte zu kontrollieren.

Jeder Ingenieur für Sicherheit ist für die Gesundheit und die Sicherheit der Menschen zuständig. Er muss die Funktions und Leistungsfähigkeit der Technik sichern. Er hat die Einhaltung der hygienischen und medizinischen Regeln und Normen zu kontrollieren.

Jeder Ingenieur-Elektriker muss technologische Elektrifizierungs - und Automatisierungsprozesse prüfen. Er hat Energieanlagen und -einrichtungen sowie Automatisierungsmittel in Betrieben zu installieren. Der Ingenieur-Elektriker muss die energiesparenden Technologien und Systeme der Energie-, Wärme- und Gasversorgung gut kennen.

Ich möchte eine gute Berufsausbildung erhalten und ein hochqualifizierter Fachmann werden. Dafür gibt es an unserer Akademie alle Möglichkeiten. Hier unterrichten viele erfahrene Professoren, Dozenten, Lektoren und Assistenten. Wir studieren Fächer wie theoretische Mechanik, Landmaschinen und noch viele andere Wissenschaften.

Jedes Jahr haben wir ein Praktikum in den besten Agrarbetrieben unseres Gebietes sowie in unserem landwirtschaftlichen Lehrbetrieb. Die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten benutzen unsere Absolventen in ihrer praktischen Tätigkeit. Die besten Studenten haben die Möglichkeit, ihr Praktikum in verschiedenen Regionen Deutschlands zu machen. Dadurch können sie das gesamte Spektrum der Landbausysteme, die verschiedenen Betriebsstrukturen, moderne Landtechnik und Vermarktungskonzepte unmittelbar und praktisch erfahren. Ich habe meinen zukünftigen Beruf sehr gern.

II. Lesen und übersetzen Sie den Text ins

Russische.

III. Beantworten Sie bitte folgende Fragen zum Thema „Mein Beruf“

1. Wie heißen Sie? Wie ist Ihr Name? Stellen Sie sich bitte vor.
2. Wie alt sind Sie?
3. Wo sind Sie geboren und aufgewachsen?
4. Wo studieren Sie?
5. In welchem Studienjahr sind Sie (In welchem Semester sind Sie)?
6. Ist der landwirtschaftliche Beruf wichtig?
7. Wie sind wesentliche Voraussetzungen für diesen Beruf?
8. Ist die Landwirtschaft einer der wichtigsten Zweige unserer Ökonomie?
9. Worin besteht die Hauptaufgabe der Landwirtschaft?
10. Wer muss diese Aufgabe in erster Linie lösen?
11. Warum muss jeder in der Landwirtschaft arbeitende Fachmann viel wissen und können?
12. Wofür interessieren Sie sich am meisten?
13. An welcher Fakultät studieren Sie?
14. Was möchten Sie werden?
15. Welchen Aufgabenbereich hat jeder Fachmann? (Ökonom, Ingenieur-Mechaniker, Ingenieur-Elektriker, Agronom, Tierarzt, Zooingenieur, Landwirt)
16. Was muss jeder von diesen Fachleuten wissen und können?

17. Wofür soll jeder Fachmann sorgen?
18. Was muss er sichern?
19. Welche Ausbildung möchten Sie erhalten?
20. Welche Möglichkeiten gibt es dafür an unserer Akademie?
21. Wer unterrichtet an der Akademie?
22. Welche Fächer studieren Sie an Ihrer Fakultät?
23. Wo haben (machen) die Studenten ihr Praktikum?
24. Welche Möglichkeiten gibt es für die besten Studenten?
25. Haben Sie Ihren zukünftigen Beruf gern?

Михаил Васильевич Семьшев
Нина Дмитриевна Михно
Валентина Викторовна
Романеева

DEUTSCH

разговорные темы по немецкому языку

УЧЕБНОЕ ПОСОБИЕ

Для аудиторных занятий и самостоятельной
работы студентов

Технический редактор *Андрющенок Е.В.*
Редактор *Лебедева Е.М.*

Подписано к печати 14.10.2014 г. Формат 60x84
Усл. п.л. 2,32. Тираж 350 экз. Изд. № 2224.
Издательство Брянской ГСХА 243365, Брянская
область, Выгоничский район, с. Кокино